

A-02

Beschluss

Überweisung an den Landesvorstand

China hat Fünfjahrespläne; was haben wir? Mit Kalkül und Kompetenz für China!

1. dass sich die SPD für eine ebenso kritische wie konstruktive China-Politik einsetzt. Dazu gehört das Aufrechterhalten bewährter politischer und diplomatischer Kommunikationswege. Insbesondere wollen wir, wo immer möglich, den zivilgesellschaftlichen Austausch stärken: Durch Städtepartnerschaften, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport. Damit tragen wir der Realität Rechnung, dass China zwar von großer geopolitischer Bedeutung, aber eben auch erbitterter systemischer Rivale ist. Und wir stärken unserer Solidarität mit der chinesischen Bevölkerung, die unter Menschenrechtsverletzungen in China leidet.

2. dass die SPD zukünftig auch eine Dialogkompetenz im Umgang mit China entwickelt. Hierfür ist es wichtig, dass eine entsprechende China-Kompetenz in der SPD auf- bzw. ausgebaut wird. Dieser Ausbau beinhaltet insbesondere folgende Punkte:

- Bewusstseins-schaffung für die Geschichte und die Funktionalität des politischen Systems Chinas. Beide Aspekte bilden ein wichtiges Fundament, um die Interessen sowie Ziele Chinas besser zu verstehen. Dieses Verständnis ist die Grundlage für die Entwicklung einer China-Strategie.
- Es ist notwendig, sozialdemokratische Mandats- und Funktionsträger auf allen Ebenen betreffend China zu sensibilisieren und weiterzubilden. Zur Schaffung dieser China-Kompetenz sind Foren zum kulturellen Austausch notwendig. Auch sollen Know-how und Angebote der Hochschulen, Thinktanks (z.B. FES, MERICS), Stiftungen und Parteischulen genutzt werden.

3. dass die SPD sich zukünftig für die Schaffung einer Chinastrategie auf nationaler und europäischer Ebene einsetzt. Eine China Strategie ist ein elementarer Eckpfeiler sowohl für eine gemeinsame Kooperation bei globalen Fragen (z.B. Klimawandel, globale Abrüstung), aber auch für den Umgang mit chinesischem Engagement in Europa (z.B. Investition in Schlüsseltechnologie und kritische Infrastruktur). Eine notwendige Bedingung für eine europäische China-Kompetenz ist, dass sich die europäischen Staaten Ihrer Interessen mit Blick auf China bewusst sind und diese auch verstehen, gemeinschaftlich zu artikulieren. Dafür braucht es eine SPD mit einer China-Kompetenz, die ein europäisches Deutschland prägt.

4. dass die SPD zukünftig eine Politik gestaltet, die der einseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeit Deutschlands und der EU von China entgegenwirkt. Dazu gehören insbesondere

- die Diversifizierung von Lieferketten, damit deutsche und europäische Unternehmen besser vorbereitet sind auf Störungen im Lieferungs- und Beschaffungsprozess.
- die zusammenhängende und kritische Betrachtung der Aktivitäten chinesischer Unternehmen in Europa. Die Analyse einzelner Investitionen/Beteiligungen darf nicht mehr ausreichend sein für eine politische Einordnung.
- die Fokussierung des globalen Wettbewerbs, um Zugänge zu Ressourcen und Einflüsse gegenüber China zu sichern.

5. dass die SPD eine entsprechende Chinastrategie in den Dimensionen Partnerschaft, Wettbewerb und Systemrivalität entwickelt, damit sozialdemokratische Grundwerte wie auch Menschenrechte bei einer künftigen China-Politik durchgesetzt werden.

6. dass die SPD sich für die Entwicklung einer europäischen Taiwan-Strategie einsetzt, die die besondere Bedeutung Taiwans als liberale und progressive Demokratie anerkennt. Eine Annexion Taiwans durch China lehnen wir entschieden ab und engagieren uns, um sie zu verhindern.